

HOCKEY: Männer und Damen des MHC gewinnen den NH-Cup / Olympiasieger Gonzalo Peillat feiert sein Debüt

Siegerpokale bleiben am Neckarplatt

Von unserem Mitarbeiter Andreas Martin

Maximilian Neumann und
der MHC verloren nur ein
Spiel.

© Binder



MANNHEIM. Ein großer weißer Auerhahn zierte sowohl bei den Damen als auch bei den Herren den Siegerpokal beim vom Mannheimer HC ausgerichteten NH Cup 2016. Besonders weit musste das stilisierte Federvieh am Sonntag nach den Finalspielen allerdings nicht reisen, denn beide Siegerpokale

gingen an die Teams des Ausrichters. Während sich die MHC-Damen im Finale gegen den Bundesliga-Konkurrenten Harvestehuder THC mit 4:0 schadlos hielten, bezwangen die MHC-Herren den letztjährigen Titelträger TSV Mannheim Hockey im Finale ebenfalls mit 4:0.

ERGEBNISSE: MHC UND TSVMH

Herren, Vorrunde: Mannheimer HC - Berliner HC 4:0, Mannheimer HC - Münchner SC 1:0, Mannheimer HC - Crefelder HTC 2:3, TSV Mannheim Hockey - TuS Lichterfelde 5:0, TSV Mannheim Hockey - Schwarz-Weiß Köln 3:1.
Sonntag: TSV Mannheim - Nürnberger HTC 1:1
Herren, Endspiel: Mannheimer HC - TSV Mannheim 4:0
Damen, Vorrunde: Mannheimer HC - Großflottbeker THGC 5:2, Mannheimer HC - Berliner HC 3:1, Mannheimer HC - Rüsselsheimer RK 3:1
Damen, Endspiel: Mannheimer HC - Harvestehuder THC 4:0
and

"Ein gutes Wochenende"

"Es war ein gutes Wochenende für uns, schließlich waren das für uns die letzten Spiele vor dem Ligastart", sagte MHC-Herrencoach Michael McCann, der in der Offensive und Defensive seiner Mannschaft trotz des Turniersieges aber noch Verbesserungspotenzial sah.

Dass der TSV Mannheim Hockey durch die Finalniederlage gegen den Stadtrivalen MHC seinen Titel nicht verteidigen konnte, nahm TSVMH-Trainer Stephan Decher nicht allzu schwer. "Wir haben schon beim Vorbereitungsturnier in Krefeld gutes Hockey gezeigt, beim NH Cup fand ich uns da jetzt nicht ganz so griffig. Wenn man im Finale sieht, wer da beim MHC auf der Platte steht und wer bei uns, dann ist das schon ein Unterschied", weiß Decher, dass der Klub vom Fernmeldeturm im bevorstehenden zweiten Bundesligajahr gerade defensiv noch besser stehen muss.

Dass dem Turnier am Neckarplatt diesmal eine nicht unbeträchtliche Zahl an Erstligisten fern geblieben ist, blieb Peter Lemmen, dem Sportlichen Leiter des MHC, nicht verborgen. "Einige wollten kein dreitägiges Turnier spielen, wie das im letzten Jahr der Fall war. Einigen war der Weg zu weit und andere wollten noch nicht zu so einem Turnier antreten, weil sie viele Nationalspieler zu Olympia abgestellt hatten", erläutert Lemmen und räumte ein, dass man über Veränderungen nachdenken werde.